

## Arbeiterverhältnisse in Wien.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ erhielt Ende Januar, wie sie sagt, aus „Arbeiterkreisen“ nachstehende, sehr charakteristische Zuschrift:

„Die Thatfache, daß die allgemeine wirtschaftliche Lage sich in den letzten Jahren nicht nur nicht gebessert, sondern noch verschlimmert hat, wird am besten erkennbar, wenn man die Lohnverhältnisse in Betracht zieht, welche gegenwärtig in Wien Geltung haben. In einzelnen Industriezweigen hat die regelmäßige Beschäftigung ganz aufgehört und die Arbeiter finden nur noch für bestimmte Stunden und Tage Beschäftigung. Viele Geschäftsleute müssen Kapitalien zuschießen, um ihren Geschäftsgang aufrecht zu erhalten und die geübten Arbeiter nicht zu verlieren. Beispielsweise arbeiten jetzt viele Steinmetze mit Verlust. Der Arbeitslohn, welcher bei dieser Branche noch vor wenigen Jahren im Durchschnitt 12 fl. betrug, ist jetzt auf 10 fl. gesunken. In der Eisenindustrie zeigt sich wohl zuweilen regeres Leben, dasselbe hält aber immer nur kurze Zeit an. Kommen Bestellungen, so werden dieselben hastig erledigt, und die Arbeiter müssen über die gewohnte Zeit thätig sein, um bald wieder ganz ohne Arbeit dazustehen. Der durchschnittliche Wochenlohn der Eisenarbeiter, Maschinenflosser etc. steht auf etwa 9 Gulden. Den gleichen Durchschnittslohn erreichen die Spämler und Bautischler. Die Möbeltischler verdienen im besten Falle 6 fl. per Woche. Löhne, welche an die frühere Periode erinnern, werden nur noch bei Glaviermachern und überhaupt bei den Musik-Instrumentenmachern erzielt; hier beträgt der wöchentliche Durchschnittslohn 12 fl. Die Produktivgenossenschaft der Glaviermacher ist die einzige von den ehemals so zahlreichen Arbeiter-Assoziationen, welche einen glänzenden Aufschwung genommen hat.

Bei Sattlern, Riemern und Taschnern, sowie bei Drechslern und Feilenhauern stellt sich der Durchschnittslohn wöchentlich auf 9 fl. Alle übrigen Gewerbe haben fast ausnahmslos niedrigere Löhne zu verzeichnen. Die Vergolder, Maler, Anstreicher und Lackierer verdienen wöchentlich durchschnittlich 8 fl. Ein hiesiges Vergoldergeschäft hat die Löhne aus der Zeit des volkwirtschaftlichen Aufschwunges festgehalten und zahlt noch jetzt dem Arbeiter einen Wochenlohn von 12 fl. In die Reihe der Goldarbeiter hat die Krise große Lücken gerissen. Viele der besten Arbeiter haben Wien verlassen. Nur die Fabrikanten, welche die sogenannte Thulawaare fabrizieren, machen gute Geschäfte, und ist der gewöhnliche Fall zu verzeichnen, daß eine von einem Arbeiter fast ohne jedes Kapital gegründete Thulawaarenfabrik in glänzender Weise reißt hat. Der Durchschnittslohn beträgt bei den Gold-, Silber- und Juwelen-Arbeitern 8 fl. Der Rückgang in der Zahl der in Wien beschäftigt gewesenen Arbeiter hat zur Folge gehabt, daß der Gewerbeverein der Gold-, Silber- und Juwelen-Arbeiter ganz verschwunden ist. Es existiert nur noch eine Krankenkasse für diese Gruppe von Arbeitern. Die Handschuhmacher, welche fast ausschließlich ihre Arbeiten per Duzend bezahlterhalten, können sich durchschnittlich nur 7 fl. per Woche verdienen. Noch etwas schlechter steht es bei den Ledergerbern-Arbeitern, die etwa 6 fl. wöchentlich erzielen. Auf einer ähnlichen Stufe stehen Schneider u. Schuhmacher. In beiden Geschäften ist die Stützarbeit vorwiegend. Die größere Zahl der Schneidergehilfen arbeitet für Confectionäre und verdient nicht mehr als 6 fl. wöchentlich. Nur die sogenannten Kundensneider können im besten Falle einen Wochenlohn von 12 fl. erreichen. Ein Schuhmacher (Stützarbeiter) verdient wöchentlich im Durchschnitt 8 fl. In einzelnen Geschäften wird Frühstück und Mittagessen und dazu ein Wochenlohn von 3 fl. bis 3 fl. 50 kr. gegeben.

„Das Schlimmste bei der gegenwärtigen Situation sind die großen Pausen, die bald in diesem, bald in jenem Geschäftszweig eintreten und den Arbeitern jeden Verdienst rauben. Kein Wunder, wenn unter solchen Umständen der Krankenstand immer größer wird und die Ansprüche, welche an die Krankenkassen gestellt werden, kaum mehr befriedigt werden können. Das verhältnismäßig größte Krankencontingent stellt die Eisen- u. Metallarbeiter-Branche. Aber nicht nur die Krankenkassen, auch die übrigen Organisationen der Arbeiter leiden unter den jetzigen Lohnverhältnissen. Von der neuen Gewerbe-Ordnung, wie sie im Re-

gierungsentwurfe festgestellt ist, erwarten die Arbeiter keinerlei Besserung. Ihre Wünsche richten sich hauptsächlich auf ausreichende Bestimmungen bezüglich der Haftpflicht der Arbeitgeber und auf die Beseitigung der Zwangsarbeitsverhältnisse. Dieselben sollen durch freie Genossenschaften, welche unter dem Vereinsrecht stehen, ersetzt werden. Letzteres wird aber bei der herrschenden rückläufigen Strömung in keinem Falle erreicht werden.“

## Jefferson über Nationalschulden.

„Die Erde gehört den Lebenden nicht den Toten.“ Wenn eine Generation aufhört zu leben, so geht die Nutznießung der irdischen Güter auf die folgende Generation über — frei und unbelastet (unincumbered). Eine Generation kann eine andere ebensowenig binden, verpflichten und mit Schulden beladen, wie die Bewohner eines anderen Landes.

Die Hälfte aller Bürger, welche das 21ste Lebensjahr überschritten haben, stirbt in 18 Jahren. Geht, die Einwohner des Staates New York machen eine Schuld zu dem vollen Betrag ihres Eigentums und verpfänden den Staat für Bezahlung der Schuld; geht, sie verbrauchen das Geld in Essen, Trinken, Schmausereien und in Kriegen mit ihren friedliebenden Nachbarn, so sind sie, so lange sie die Majorität bilden, moralisch verbunden, die Zinsen dieser Schuld zu zahlen. Aber nach 18 Jahren nimmt eine neue Majorität ihren Platz ein, mit gleichen Rechten, unter andern Bedingungen und Gesetzen; — und ist diese Majorität dann verpflichtet, die Schuld anzuerkennen und der vorigen Generation das Recht einzuräumen, das Land aufzugeben? Sollten die Nachkommen jener Verschwender und Reutehler, verbunden sein, sich selbst zu expropriieren, und in eine Wildnis auszuwandern müssen? Jedermann wird sagen: Nein, Nein!

Müßte jede Nationalschuld in 19 Jahren bezahlt werden, so würden Kriege seltener sein. Die moderne Theorie der Verewigung einer Schuld, hat die Erde mit Blut getränkt, und ihre Bewohner unter stets wachsenden Lasten fast erdrückt. Mit der Contrahierung einer Schuld muß die Nation Vorsorge zur Tilgung derselben treffen. Unter keiner Bedingung darf dieselbe vererbt werden.“

## Wiener Verbrecher-Statistik.

Im verflossenen Jahre wurden bei dem Wiener Landesgerichte in Straffachen, abgesehen von den anderen Gegenden und den aus dem Jahre 1879 übernommenen Straffällen, im Ganzen 7315 Strafantragungen, um 1073 mehr als im Vorjahre, anhängig gemacht und strafprozessmäßig behandelt. Bei 3394 von diesen Fällen kam es zu keiner Verhandlung. Die Zahl der Schwurgerichtsverhandlungen betrug 158 und es wurde dabei gegen im Ganzen 262 Personen verhandelt. Interessant ist dabei die Art der einzelnen Delikte und ihre Verteilung. Es fanden nämlich statt, Verhandlungen wegen Hochverratheß gegen 2, wegen Majestätsbeleidigung gegen 3, wegen Störungen der öffentlichen Ruhe gegen 2, wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit und Erpressung gegen 3, wegen Mißbrauches der Amtsgewalt gegen 5, wegen Kreditpapierverfälschung gegen 2, wegen Unfittlichkeitsverbrechen gegen 15, wegen Raubmordes gegen 2, wegen versuchten Raub-, Mord-, und gemeinen Mordes je 1, wegen versuchter Verleitung zum Mordmorde gegen 2, wegen Kindesmordes gegen 4, wegen Todtschläges gegen 6, wegen schwerer körperlicher Beschädigung gegen 6, wegen Brandlegung gegen 3, wegen Raubes 11, wegen Diebstahls gegen 97, wegen Betruges gegen 65, wegen Veruntreuung gegen 13, wegen Fälschung gegen 1, wegen Verleumdung gegen 1, wegen Vorsubstanzverbrechen gegen 2, wegen Ehrenbeleidigung gegen 6 und wegen anderer Preßdelikte gegen 4. Bedauerlich ist, daß unsere Quelle nicht angibt, wie sich diese Zahlen im vorigen Jahre gestellt haben; ohne die Möglichkeit solcher Vergleiche haben die Zahlen wenig Werth.

— In Berlin fand kürzlich eine in sozialer Beziehung sehr interessante Gerichtsverhandlung statt. Ein Student der Theologie, Otto S., war wegen versuchter Gefangenenbefreiung und Beleidigung eines Beamten vor die erste Strafkammer des Landgerichts geladen. Derselbe kam eines Abends dazu, als eine Pfriesterin der Venus vulgivaga durch den Nachtwächter

R. verhaftet werden sollte; in etwas unbedachtem „Zugendfeuer“ machte der Bruder des Otto sich zum Beschützer der Dame, indem er ihr seinen Arm anbot. Natürlich kam er dadurch in Konflikt mit dem Wächter, der von ihm mit einer, wenn auch kläffisch gewordenen, immerhin aber sehr unpassenden Einladung bedacht wurde, so daß der Beamte sich genöthigt sah, den „Beschützer der Unschuld“ mit zur Wache zu nehmen. Dieser wehrte sich zwar und suchte dem Wächter durch die Bemerkung zu imponieren: „Das wird Ihnen den Hals kosten! Ich bin Student und Neffe des Generalpostmeisters Stephan!“ Welches merkwürdige Rechtsbewußtsein! — Allein diese Renommisterei half ihm Nichts; er mußte mit zur Wache und dort seinen Namen zu Protokoll geben. Der Gerichtshof erkannte ihn zwar der versuchten Gefangennahme für Nichtschuldig, gab ihm aber durch Verurteilung zu 50 Mark Geldbuße einen Denkwort dafür, daß auch Nachtwächter Beamte sind, welche ein Zünger der „Gottesgelahrtheit“ am allerwenigsten in so ungebildeter Weise beleidigen sollte.

## Humoristisches.

## Gefährliches Handwerk.

„Nu, Fräulein, ist denn dein Meister mit Dir zufrieden?“ fragte eine alte Frau ihren Enkel, der bei einem Metzger in der Lehre war.

„Ei ja, Großmutter, morgen läßt er mir's Fell abziehen und kommende Woche will er mich schlachten lassen.“

## Der mißtrauische Wähler.

„A. „Wen wählen Sie denn zum Stadtverordneten?“ — B. „Das sag' ich Se nicht!“ — A. „Worum denn nicht?“ — B. „Nee, wissen Se, bei der letzten Wahl ham mich nämlich die Leide noch gefragt: Bliedchen, wen wählen Se? und ich in meiner dazumaligen Gutmüdigkeit hab's oß gleich verrathen, und...“ — A. „Run?“ — B. „De Leide wählten hernach merchtendels so wie ich!“

## Auf dem Maskenball.

Frau: Jedermann findet, dieser Anzug aus der Zeit Ludwig XV. stehe mir vortreflich, und ich sei ganz dazu geschaffen, die Tracht aus jener Zeit zu tragen.... meinst Du nicht auch?

Mann: „Ich bin vollkommen dieser Meinung, und kann nur innig bedauern, daß Du nicht hundert Jahre früher gelebt hast.“

## Der Verunglückte.

A.: „Hast Du schon gehört, daß unser Freund, der Dachdecker Ziegler, vom Dache gefallen ist und gleich todt war?“

B.: „Das wunderte mich nicht, der Mann sah schon lange sehr schlecht aus.“

## Ein Darwinianer.

Virtuos: Durch die Vervollkommenung der Affen zur Menschengestalt hat sich doch auch eine für meine Kunst besonders störende Unvollkommenheit ergeben; Wie bequem konnte früher ein Einzelner vierhändig spielen!

## An der Spree.

Kellner: Ist Ihnen Gerberlat oder Jöttinger Wurst gefällig?

Janz Pomade. (Am Rhein.) Provisor: Wünschen Sie rothe oder weiße Pomade?

Pfäzler: Des ist mer Worscht.

— Sind Trichinen in diesem Fleisch?

fragte in einem hiesigen kleinen Hotel ein Boarder seine Kösthauswirthin.

Glauben Sie denn, daß man Ihnen für 4 Dollars die Woche auch noch Trichinen braten kann? erwiderte die erzürnte Dame.

— Fürst: Sagen Sie mir, mein lieber Schulze, wie es kommt, daß ich in dieser Gegend gar so viele Kinder barfuß herumlaufen sehe?

Schulze: Ja, Durchlaucht, so kommen sie bei uns auf die Welt.

— Pastor: Warum sind Sie gestern nicht zur Kirche gekommen, Herr Müller?

Müller: Ich war in der St.... Kirche.

Pastor: Ich sehe nicht gern, daß Sie in fremde Kirchen gehen. Wie würde es Ihnen gefallen, wenn Ihre Schafe auf fremde Weiden gingen?

Müller: Ich würde es ganz in der Ordnung finden, wenn — das Gras da besser wäre.

## Schنادa hüpfel.

A Sauhirt wollt' küssen A Dirndl zum Scherz!

„Ne“, sagt sie, „sonst kriech i Trichinen ins Herz.“

## Reichwein's Halle,

S.W. Ecke Market &amp; Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Feste, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein, Eigentümer.

## Neue

## Deutsche Apotheke

von

Joseph Barthels,

Südost Ecke von Noble und Bates Str.

Telephonverbindung mit sämtlichen Aergern der Stadt.

Recepte werden bei Tag und Nacht sofortig angefertigt.

Kein Patent, keine Bezahlung.

## Patente

werden besorgt auf mechanische Erfindungen, mechanische oder andere Mixturen, ornamentale Entwürfe, Handelsmarken u. s. w. Caveats, U. beschreibungen, Zeichnungen und allen Angelegenheiten in Bezug auf Patente, wird prompte Ratune Hämkeit geleistet. Wir unternehmen die Brunterung und erteilen unsere nicht über die Möglichkeit ein Patent zu erhalten ohne Berechnung und alle, welche Interesse an neuen Erfindungen und Patenten haben, mögen sich unsern Rath zur Erlangung von Patenten, kommen lassen, den wir frei an jede Adresse schicken, und der genaue Instruktionen enthält wie Patente zu erlangen sind. Während der fünf letzten Jahre haben wir fast 3,000 Patente für amerikanische und ausländische Erfinder erlangt, und können deshalb gesagte Auskunft in jedem County der Union geben.

Adressen: Louis Ragner & Co., Solicitors of Patents and Attorneys at Law, 26 Drott Building, Washington, D. C.

## George Grinsteiner,



Leichen-Bestatter,

276 Ost Marketstraße, zw. Ost und Liberty,

Indianapolis, Ind.

Ku tschen werden zu niedrigen Preisen ausgeliehen.

## Photographisches Atelier.

Frank M. Lacey,

Nachfolger von

CLARK &amp; LACEY,

VANCE BLOCK,

INDIANAPOLIS.

## GOEPPER &amp; MANNFELD,

Deutsches

## Pionier Kleider-Geschäft und

Merchants Tailors,

17 Ost Washington Straße.

## Neue Waare

große Auswahl

billige Preise.

IMPROVED EXCELSIOR



KIDNEY PAD

Heilen

Sie Ihren Rückenschmerz und alle Krankheiten der Nieren, Blase und Harn-Drüsen durch Tragen des

"Improved Excelsior Kidney Pad"

Es ist ein Wunder der Heilkunst und Abhilfe.

Einfach, empfänglich, direkt,

schmerzlos, mächtig.

Es heilt so alles Andere fruchtlos ist. Eine Offenbarung und Erleichterung in der Heilkunde. Absorption oder direkte Applikation, im Gegensatz zu ungenügenden inneren Medikamenten. Schicken Sie für unsere Abhandlung über Nierenleiden; wird frei versandt. Verkauf durch Druggisten oder durch die Post versandt bei Empfang des Preises von \$2.00.

Dieses ist der originale u. echte „Kidney Pad“. Man frage darnach und nehme keine andere.

The "Only" Lung Pad Co.,

Detroit, Mich.

John Weillacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

## C. C. Hedderich's Volksgarten.

Die feinsten Getränke und besten Cigarren, sowie alle Delikatessen und Ausern stets an Hand.

Jeden Sonntag Morgen extra feinen Lunch.

Dr. M. Scheller,

Wohnung:

No. 423 Madison Ave.

Office: 182 Ost Washington Str.

## Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt,

95 Ost Washington Str.,

Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

## POUDER'S

## Reinlicher

## Fleischmarkt,

78 N. Pennsylvania Str.

232 Ost Washington Str.

Stand: No. 1 Ost Market-Haus,

Wohlfühl nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

## Photographisches Atelier.

Frank M. Lacey,

Nachfolger von

CLARK &amp; LACEY,

VANCE BLOCK,

INDIANAPOLIS.

## GOEPPER &amp; MANNFELD,

Deutsches

## Pionier Kleider-Geschäft und

Merchants Tailors,

17 Ost Washington Straße.

## Neue Waare

große Auswahl

billige Preise.

IMPROVED EXCELSIOR



KIDNEY PAD

Heilen

Sie Ihren Rückenschmerz und alle Krankheiten der Nieren, Blase und Harn-Drüsen durch Tragen des

"Improved Excelsior Kidney Pad"

Es ist ein Wunder der Heilkunst und Abhilfe.

Einfach, empfänglich, direkt,

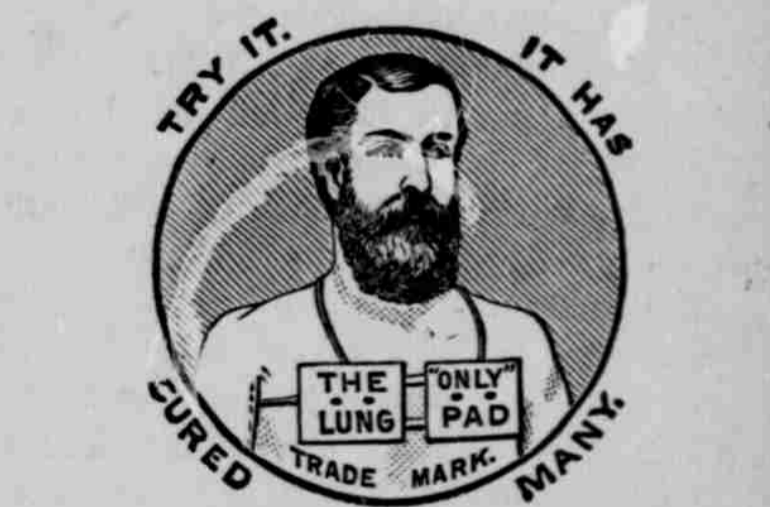
schmerzlos, mächtig.

Es heilt so alles Andere fruchtlos ist. Eine Offenbarung und Erleichterung in der Heilkunde. Absorption oder direkte Applikation, im Gegensatz zu ungenügenden inneren Medikamenten. Schicken Sie für unsere Abhandlung über Nierenleiden; wird frei versandt. Verkauf durch Druggisten oder durch die Post versandt bei Empfang des Preises von \$2.00.

Dieses ist der originale u. echte „Kidney Pad“. Man frage darnach und nehme keine andere.

The "Only" Lung Pad Co.,

Detroit, Mich.



Heilt durch Absorption (auf natürlichem Wege.)

Alle Lungen-Krankheiten. Hals-Krankheiten. Athmungs-Beschwerden.

Es führt in das System heilende Substanzen und turrende Medikamente ein. Es entzieht den kranken Theilen todtbringende Aesagen.

Tausende bezeugen diese Tugenden

Sie können erleichtert und

geheilt werden. Verweilen Sie nicht bis Sie dieses empfindliche, leicht anzuwendende und radikal wirksame Mittel versucht haben.

Versandt durch Druggisten oder gegen Empfang des Preises von \$2.00 geschickt von

Schicken Sie für Zeugnisse und unser Buch, "Three Millions a Year". Frei versandt.

The "Only" Lung Pad Co.,

Detroit, Mich.